Künstler: **WELLBAD** – Titel: The Rotten – Medium: CD, Vinyl, MP3 – Spiellänge: 44:32 Min. - Label: Blue Central Records – Text: Holger Ott

Mein Kollege **MIKE** und ich haben **DANIEL WELBAT**, besser bekannt unter seinem Bandnamen **WELLBAD**, schon länger im Visier. Vor einigen Jahren tourte er noch als Supporter durch die Klubs und nun ist er aus der deutschen Blues-Szene nicht mehr wegzudenken. Damals baten wir ihn bereits zum Interview und wenn er am 03. Oktober wieder einmal in unserer Hauptstadt aufschlägt, werden wir das erneut tun, um zu erfahren, wie er sich in der Szene etabliert hat und wie es mit ihm weitergehen wird. Bis dahin lauschen wir aber vorab in sein neues Album hinein, welches Anfang September, also pünktlich zum Tour-Start in den Läden sein wird.

''The Rotten'' ist der Titel und beim Betrachten des Covers, kann ich mir ein Lächeln nicht verkneifen. Da schießen mir die Erinnerungen wie aus Kübeln in den Kopf.. Waren wir nicht alle mal ''The Rotten'', als wie in den Sechzigern die Winnetou-Filme im Kino gesehen haben und anschließend alle Szenen nachspielten? Hinterher gab es dann immer die richtige Dresche, wenn wir mit schmutzigen und zerrissenen Klamotten zum Abendessen antraten. Geschadet hat es uns keinesfalls. Dennoch, es war eine schöne Zeit und ich zumindest, bin sehr dankbar, diese erlebt zu haben.

WELLBAD, obwohl deutlich jünger als ich, scheint ähnliches hinter sich zu haben und hält seine Erinnerungen in dreizehn sehr schönen Werken auf The Rotten fest.

Die CD ist ein wahrer Ohrenschmaus. Hier erlebt man sozusagen hautnah die Entwicklung dieses sehr guten und ausnahmslos talentierten Musikers. Seine ungewöhnliche sonore Stimme, die zum Teil Reibeisen-Charakter aufweist, deckt jeden Bereich seines Genres ab. Da wird es oft melancholisch oder auch heftig und laut. Dieser große, bärtige und 'behütete' Mann mit dem gewissen 'Kuschelfaktor', zieht

alle in seinen Bann und wen er mit seiner Musik gefangen hat, den lässt er nicht mehr los und das will dann auch niemand mehr.

The Rotten läuft von Song zu Song ab wie ein Film, der den Tagesablauf eines Mannes beschreibt, der wie heute üblich, in einer anonymen Großstadt in seinem Ein-Zimmer-Wohnklo haust, mit seiner Kohle nur knapp über die Runden kommt und beim Erwachen nur hofft, nicht wieder so einen scheiß Tag zu haben, wie so viele zuvor.

Der "Wake-up Call" hilft ihm dabei, gemächlich in die Gänge zu kommen. Noch ist es ruhig, aber schon beim nächsten Stück zeigt ein mächtiges Gitarren-Solo, dass das Leben ihn wieder zurück hat. Es wird hektischer, treibender und druckvoller. "The Rotten", im typischen Kneipen-Blues-Sound haut so richtig tief rein und ist eines der herausragenden Songs auf dem Album. Ausfälle gibt es darauf nicht. Das Konzept steht und die Musiker halten sich an präzise an den Ablauf.

"Different State Of Mind" wird von **DANIEL** mit leicht verzerrter Stimme intoniert. Der Song hat etwas Besonderes und ist bis zum Schluss sehr interessant. Vermutet man aber, dass **WELLBAD** ihr Pulver nur schon verschossen haben, der täuscht sich, denn bereits mit der nächsten Nummer wird noch mal eine Schippe draufgelegt. "Patience Of The Numb" steigert sich von einem ruhigen Intro bis zur vollkommenen Ekstase.

Dass die Band anschließend ein kleine Erholungsphase benötigt, sei ihnen gegönnt. Nach dem ungewöhnlichen "Brand New Yesterday" wird es mit "The Oldest Feeling" ruhig. Hier hört man nur **DANIEL** mit seiner Gitarre, der tiefen Stimme und leichter Keyboardbegleitung im Hintergrund. Sehr schön entspannend, aber keinesfalls langweilig.

Endlich wird es Zeit den Rest der Combo vorzustellen und ihnen eine würdige Plattform zu geben. Immerhin sind mit The **WELLBAD** Horn Section gleich mehrere Blechbläser in der Band, die dafür sorgen, dass es sich auch mal etwas nach Jazz oder Blues, aus den tiefsten Sümpfen des Mississippi-Delta anhören darf . "Free From The World" und "Weak God" sind dafür die Paradebeispiele.

Die Band verlässt nun für einen Song die Hauptstraße und schleicht in einer düsteren Gasse durch die Hintertür in einen dieser berüchtigten Klubs der USA der zwanziger Jahre, in denen das Wort Prohibition nur hinter vorgehaltener Hand ausgesprochen wurde. Hier drinnen tobt das Leben. Spieler zocken in der Ecke Poker, auf dem Roulette-Tisch dreht sich unermüdlich die Kugel, Schnaps und Bier fließen in Strömen, leichtbekleidete Frauen tanzen auf den Tischen. Eine Szene wie aus einem Gangsterfilm und hinten an der Wand, auf einer dunklen Bretterbühne werden **WELLBAD** bereits erwartet, um "I Testify" zu spielen. Wer es nicht glaubt, der schließe beim Hören die Augen.

Ist es "Sally Kruger", die die Band anschließend in Naturalien entlohnt, oder wer ist diese Dame, für die sich **DANIEL WELBAT** einen ganzen Song Zeit nimmt?

Der Tag hat sich schon lange dem Ende genähert. Noch einmal ein letztes Aufbäumen mit "Mountain", bevor sich unser Protagonist zum Schlafen in seine Koje verkriecht. "Sold-Out Show" ist ein würdiger Ausklang eines sehr gelungenen Albums. Von mir gibt es eine unbedingte Kaufempfehlung und wer die Band noch nicht kennt, der sollte die Konzerte im Herbst nicht versäumen. Die Band ist TOP und **DANIEL** eine echte Rampensau, der sein Publikum wirklich sehr gut unterhält.

Line-up:

Daniel Welbat: Vocals, Guitars, Keyboards, Brass Arrangement
Tim Lorenz: Drums & Percussion
Stefan Reich: Bass
Joachim Refardt: Trumpet
Stefan Gade: Baritone Guitar, Brass Arrangement
Philipp Kacza, Mat Clasen, Johnny John: Horn Section

Setliste:

1. Wake-Up Call
2. Save Your Tears For The Wall
3. The Rotten
4. Different State Of Mind
5. Patience Of The Numb
6. Brand New Yesterday
7. The Oldest Feeling
8. Free From The World
9. Weak God
10. I Testify
11. Sally Kruger
12. Mountain
13. Sold-Out Show